

Unsere Woche im Landtag

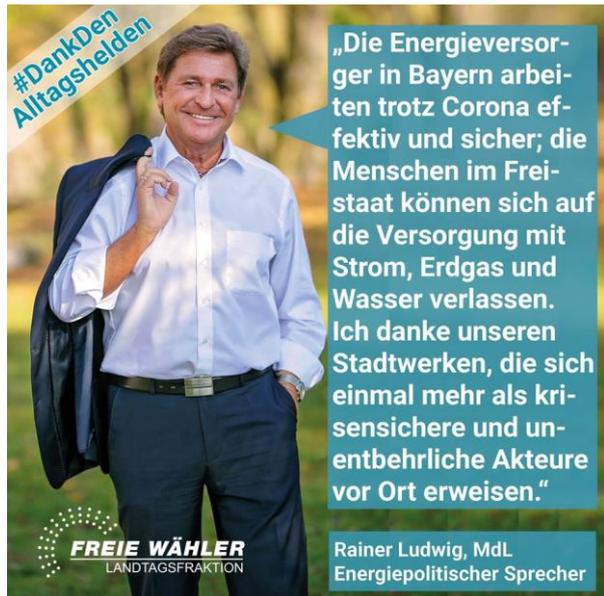
Liebe Leserinnen und Leser,

nach und nach kehrt eine „neue Normalität“ in unser aller Leben ein und wir lernen schrittweise, mit der Gefahr des Coronavirus zu leben. Anfang der Woche trat in Bayern eine Maskenpflicht im ÖPNV und allen Geschäften in Kraft, zusätzlich dürfen wieder alle Geschäfte öffnen, müssen aber ihre Verkaufsfläche auf 800m² begrenzen. Ergänzend dazu **verlängerte die Staatsregierung die Ausgangsbeschränkungen bis zum 11. Mai 2020**. Noch ist die Gefahr einer zweiten Infektionswelle groß – diese würde wahrscheinlich flächendeckend statt punktuell auftreten und deshalb erheblich mehr Schaden in Wirtschaft und Medizinwesen anrichten. Doch das immer frühlingshaftere Wetter lässt natürlich auch den Corona-Lagerkoller vieler Menschen anwachsen. Es gilt mindestens noch eine weitere Woche mit Ausgangsbeschränkungen zu überstehen: **Bitte halten Sie durch und bleiben Sie gesund!**



Rückblick

Beschäftigt hat uns diese Woche im Landtag die **beschlossene Verlängerung der Ausgangsbeschränkungen, aber auch weitere behutsame Lockerungen**: Ab dem 4. Mai sind Gottesdienste sowie Versammlungen bis 50 Teilnehmer wieder erlaubt. Auch haben Friseure wieder offen – doch alles einhergehend mit gleichzeitigen Schutzmaßnahmen – wie beispielsweise dem Tragen von Schutzmasken. Wegen der Erfahrungen der letzten Wochen haben wir alle gelernt, wie wir mit der Bedrohung durch das Coronavirus umzugehen haben. Wir wissen, welche Hygiene- und Abstandsregeln zu befolgen sind und wie das Tragen eines Mundschutzes Neuinfektionen verhindern kann. Wenn alle Bürger diese Erkenntnisse in ihr tägliches Leben integrieren und bereit sind, ihre Gewohnheiten den Umständen anzupassen, ist es nur folgerichtig, dass die Bayernkoalition den Weg schrittweiser Lockerungen fortsetzt. Lockerungen können aber immer nur in dem Maße erfolgen, wie ihre Auswirkungen verantwortbar sind. Der Schutz der Bevölkerung hat in jedem Fall auch weiterhin höchste Priorität. Wir müssen ‚auf Sicht fahren‘ und dürfen nicht leichtsinnig werden, denn eines ist klar: Die Pandemie ist noch lange nicht überwunden.



Ein wichtiger Tag war der 29. April 2020. **Am vergangenen Mittwoch vor 75 Jahren befreiten amerikanische Soldaten das Konzentrationslager Dachau** – ein Monument des Terrors. Politisch Andersdenkende, Juden, Sinti und Roma, Zeugen Jehovas, Homosexuelle, Kriegsgefangene und sogar Priester waren dort interniert. Mindestens

41.500 von ihnen wurden ermordet. Zwölf Jahre lang war das KZ Dachau in Betrieb – es konnte erst wenige Tage vor Kriegsende befreit werden. Auch deshalb ging von diesem Konzentrationslager so viel Grausamkeit aus. Hier durfte ich letztes Jahr am Gedenktag für unsere [FREIE WÄHLER Landtagsfraktion](#) einen Kranz niederlegen. Es waren bewegende Momente für

mich, mit Überlebenden dieses Wahnsinns zusammenzutreffen. Leider müssen diese Feierlichkeiten in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie entfallen. Diese Gedenktage sollten uns immer Mahnung sein: **NIE WIEDER!**



Alarmglocken läuten bei uns auch, wenn **Sekten bundesweit Infos über Politiker und Journalisten sammeln**. Der Bayerische Rundfunk hat vergangene Woche über neue Enthüllungen zum Agieren der sogenannten Organischen Christus Generation (OCG) um den Schweizer Sektenguru Ivo Sasek berichtet. Investigative Recherchen des BR-Politikmagazins „Kontrovers“ hatten ergeben, dass Anhänger der Bewegung in weit größerem Maße als bisher bekannt Daten über Politiker



und Journalisten sammeln – mit beängstigenden Erkenntnissen. Demnach hat Guru Sasek seine Mitglieder dazu aufgerufen, Informationen über Journalisten und Politiker zu sammeln – etwa zu deren „Rassenzugehörigkeit“ oder „sexueller Orientierung“. Ferner hält Sasek Anhänger dazu an, Listen über Politiker anzufertigen und sie in verschiedene „Kategorien“ einzuteilen.

In den „Predigten“ Saseks instrumentalisiert dieser außerdem den Holocaust und verbreitet im Stile einer Nachrichtensendung Fake News zum Coronavirus – aus einem zum Fernsehstudio umgebauten Industriegebäude im schwäbischen Mertingen. Dies alles bestätigt umso mehr, dass der Verfassungsschutz das Treiben der „Organischen Christus Generation“ genau unter die Lupe nehmen muss.

Wir hoffen, dass Sie gut in den Mai gekommen sind und wünschen Ihnen eine angenehme Woche.



Impressum Büro MdL Hans Friedl, Am Weinberg 26 b, 82239 Alling